



Schreiben als Entdeckungsreise.

STANDORT-
BESTIMMUNG

FÄHIGKEITEN

INTERESSEN

WERTE
LEBENSZIELE

INFORMATIONSS-
KOMPETENZ

ENTSCHEIDUNGS-
KOMPETENZ



ZIELE UND METHODE

Die Schüler*innen machen sich mithilfe von Metapher-Karten bewusst, welche Haltung sie zu ihrem beruflichen Orientierungsprozess aktuell einnehmen.

Im Anschluss stellen sie sich einen Tag ihrer Zukunft vor und beschreiben diesen möglichst detailreich. Die Schüler*innen erfahren, welche Konsequenzen ihre persönlichen Wertvorstellungen und Priorisierungen für ihre berufliche Orientierung und Zukunftsplanung haben können. In der Diskussion können sie erkennen, dass Wertvorstellungen nicht immer widerspruchsfrei sind und sich manche Werte gegenseitig ausschließen. Durch die Methode des »Intuitiven Schreibens« und der sich anschließenden Reflexionsphase lassen sich individuelle Wert- und Zielvorstellungen entdecken und verdeutlichen.



ZEITBEDARF

- 45 Min Dauer der Methode
- 15 Min Ihre eigene Vorbereitungszeit
- 15 Min Materialbeschaffung/Vorbereitung des Raums



MATERIALIEN UND VORBEREITUNG

- Arbeitsblatt 1 (Ein idealer Montagmorgen)
- Metapher-Karten (Material 1–3)

Spielen Sie die Methode mitsamt den Arbeitsblättern einmal durch.

Drucken Sie das Material 1–3 aus und schneiden Sie die Metapher-Karten zu.

Kopieren Sie das Arbeitsblatt 1 in der Anzahl Ihrer Schüler*innen.

Halten Sie das Logbuch oder ein anderes Portfolio bereit, damit die Schüler*innen ihre gewonnenen Erkenntnisse an einem Ort sammeln können.

GUT ZU WISSEN

Was sind meine Prioritäten? Welche Überzeugungen habe ich? Was will ich erreichen? Mit diesen Werte-Fragen setzen sich Jugendliche erfahrungsgemäß gerne auseinander. Menschen verhalten sich entsprechend ihrer Werte oder möchten es gerne. Werte beeinflussen unsere Wahrnehmung, unser Denken und Handeln und dienen somit der Handlungsorientierung. Sie sind ausschlaggebend für unsere Motivation und spielen eine wichtige Rolle bei Entscheidungsprozessen. Sie sind eine Art Kompass im Leben – unser Wertefokus kann sich aber ändern, da Werte zu unserem aktuellen Leben passen müssen. Es ist von zentraler Bedeutung, dass unsere Berufsvorstellungen und -wünsche zu unseren Werten und Lebenszielen und damit zu uns passen.

Mit der Methode des »Intuitiven Schreibens« erlangen die Jugendlichen Zugang zu ihrem inneren Wertekompass, den die meisten bereits – mehr oder weniger bewusst – ausgebildet haben. »Intuitives Schreiben« bedeutet, in kurzer Zeit innere Bilder, Gefühle und Gedanken ohne Unterbrechung und (möglichst) unzensiert niederzuschreiben. Durch den ungehinderten Schreibfluss erhalten die Schreibenden einen Zugang zu ihren intuitiven Wahrnehmungs- und Denkprozessen und treten in einen Klärungsprozess ein, bei dem Unbewusstes ins Bewusstsein geholt und neue Ideen generiert werden.

HILFREICHES SETTING UND TIPPS

- **EINSTIEG:** Bieten Sie ein Warm-up an (Ideen im Koffer). Diese Übungen eignen sich sehr gut, um eine Klasse aus dem Schulalltag herauszulösen. Alle kommen in Bewegung und in Kontakt miteinander – eine gute Voraussetzung, sich Neuem zu öffnen.
- **RAUM:** Verändern Sie den Raum (Stuhlkreis, Tischgruppen etc.) oder suchen Sie einen ungewohnten Ort auf (Turnhalle, Außengelände etc.).
- **IHRE ROLLE:** Moderieren Sie eher, als dass Sie sich in der Pflicht sehen, zu unterrichten. Achten Sie auf einen wertschätzenden Umgang der Schüler*innen untereinander und auf ein gutes Zeitmanagement (evtl. mit sichtbarer Uhr), um am Ende genügend Zeit für die wertvolle, gemeinsame Abschlussreflexion zu haben.

Arbeitsphase

EINSTIMMUNG: SICH IM ORIENTIERUNGSPROZESS VERORTEN



10 Min



alle



Material 1–3

ABLAUF

- Kommen Sie mit allen im Kreis zusammen. Kündigen Sie an, was Sie vorhaben.
- Laden Sie Ihre Schüler*innen ein, sich auf die folgende Methode einzulassen, auch wenn sie vielleicht ungewohnt und neu ist.
- Legen Sie die Metaphernkarten in der Mitte des Kreises aus und lesen Sie den Leitsatz vor:
»Meine Studien- und Berufswahl ist für mich wie ...«.
- Die Schüler*innen nehmen die Metapher-Karte, mit der sie den Satz ergänzen können. Die Joker-Karten dienen dabei der individuellen Ergänzung des Leitsatzes.
- Reihum – aber nur auf freiwilliger Basis – werden die Metapher-Karten bzw. die individuellen Ergänzungen vorgelesen und ggf. erläutert.

REISE IN DIE PERFEKTE ZUKUNFT



10 Min



allein



Arbeitsblatt 1

ABLAUF

- Alle suchen sich einen Schreibplatz. Teilen Sie Arbeitsblatt 1 aus.
- Erklären Sie die Methode des »Intuitiven Schreibens«.

» Weiter siehe nächste Seite.

Moderationsidee

Heute machen wir etwas anderen Unterricht. In dieser Stunde habt ihr Zeit, euch mit eurer Zukunft zu beschäftigen, genauer: mit eurer beruflichen Zukunft. Das Land Baden-Württemberg stellt Angebote zur Studien- und Berufsorientierung zur Verfügung, die wir jetzt ausprobieren.

Wie geht es euch, wenn ihr an eure Studien- oder Berufswahl denkt?
Wie würdet ihr diesen Satz ergänzen?

»Meine Studien- und Berufswahl ist für mich wie ...?«

Lest die ausgelegten Metapher-Karten und lasst sie auf euch wirken.

Wenn eine für euch passt, nehmt sie auf.

Nehmt gerne einen Joker und formuliert eine eigene Ergänzung.

Lest anschließend reihum eure Metaphern vor. Ihr dürft aussetzen!

HINWEIS

Ermuntern Sie die Vorlesenden, die Metapher zu erläutern, denn ein Austausch kann sehr wertvoll sein. Niemand sollte sich aber gedrängt fühlen: Der eigene Orientierungsprozess ist etwas sehr Persönliches.

Nach diesem Einstieg möchte ich euch einladen, einen Blick in eure Zukunft zu werfen und etwas über euch herauszufinden.

Dazu wenden wir die Methode des »Intuitiven Schreibens« an.

Dabei sagt ihr nicht die Zukunft voraus, sondern ihr haltet Bilder und Gedanken fest, die in euch aufsteigen, wenn ihr in eure Zukunft reist.

Ihr landet an einem Tag, der für euch perfekt ist, geradezu ideal.

So, wie ihr ihn euch wünschen würdet.

Schreiben als Entdeckungsreise.

Durchführung 2/3

REGELN DES INTUITIVEN SCHREIBENS

1. Starte mit dem Schreiben, wenn du dazu aufgefordert wirst.
2. Schreibe die gesamte vereinbarte Zeit, OHNE den Stift abzusetzen.
Wenn dir nichts mehr einfällt, male Linien oder schreibe immer wieder hintereinander das gleiche Wort, bis sich neue Gedanken einstellen.
3. Stoppe mit dem Schreiben erst, wenn du dazu aufgefordert wirst.
4. Du musst den Text nicht veröffentlichen, er ist nur für dich.

Stellt euch vor: Es ist ein idealer Montagmorgen im Jahr 20XX. [Pause].
Du bist bereits angezogen. Du hast bereits gefrühstückt. [Pause].
Du legst die Hand auf die Klinke der Eingangstür, um hinauszugehen. [Pause].
Woher kommst du? Wohin gehst du? Wie sieht dein Tag aus?

HINWEIS

Geben Sie den Schüler*innen Zeit, sich auf die Situation einzustellen.
Lesen Sie langsam und machen Sie ausgiebige Pausen.
Achten Sie auf den gemeinsamen Beginn und Abschluss der Schreibphase.
Erfahrungsgemäß sind acht Minuten ein guter Zeitraum.

HERAUSFILTERN VON ZUKUNFTSMARKERN



5 Min



allein



Arbeitsblatt 1

ABLAUF

- Die Schüler*innen unterstreichen die fünf als am wichtigsten empfundenen Begriffe.

Lest den Text noch einmal durch.

Markiert fünf Begriffe, die euch wichtig sind, wenn ihr an eure Zukunft denkt.

KONSEQUENZEN FÜR DIE EIGENE ZUKUNFTSGESTALTUNG ÜBERLEGEN



10 Min



zu zweit



Arbeitsblatt 1

ABLAUF

- Die Schüler*innen tun sich zu zweit zusammen. Einzelarbeit ist auch möglich.

» Weiter siehe nächste Seite.

Eure markierten Begriffe zeigen an, was euch wichtig ist. Das betrifft eventuell bestimmte Lebensumstände (z.B. eine eigene Wohnung) oder Menschen, die euch umgeben (Freunde, Familie, Kinder), einen Ort, an dem ihr euch befindet, oder berufliche Tätigkeiten.

- Die Schüler*innen stellen sich in den 2er-Gruppen gegenseitig ihre Begriffe (nicht den Text) vor.
- Dabei überlegen beide gemeinsam Konsequenzen, die sie ausgehend von ihren markierten Begriffen, für ihre Zukunftsgestaltung bzw. Berufsorientierung festhalten wollen.
- Sie notieren ihre Überlegungen auf der Rückseite von Arbeitsblatt 1.

Fragt euch, was diese Lebensvorstellungen, die hier aufscheinen, für Konsequenzen nach sich ziehen, wenn ihr an eure Zukunftsgestaltung denkt.

Beispiel: Die Familie scheint wichtig zu sein. Für die berufliche Orientierung bedeutet das, die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben im Blick zu haben. Haltet eure Überlegungen auf der Rückseite des Arbeitsblattes fest.

ABSCHLUSSRUNDE UND DOKUMENTATION DER ERKENNTNISSE



10 Min



alle



Arbeitsblatt 1

ABLAUF

- Kommen Sie zum Abschluss der Stunde mit allen wieder im Kreis zusammen.
- Regen Sie einen Austausch über den Zusammenhang von persönlichen Werten und beruflichen Zielen an (Reflexionsfragen).
- Bitten Sie die Schüler*innen, ihre Erkenntnisse der Stunde in ihrem Logbuch festzuhalten und die Arbeitsblätter dort abzulegen.

Mögliche Reflexionsfragen:

- *Wie ging es euch mit der Methode?*
- *Decken sich die Begriffe, die ihr markiert habt, mit den Vorstellungen über eure Zukunft, die ihr bereits im Kopf hattet?*
- *Was habt ihr Neues erfahren oder entdeckt?*
- *Wie nehmen persönliche Lebensvorstellungen Einfluss auf die Berufswahl?*
- *Können oder sollten persönliche Werte bestimmte berufliche Tätigkeiten ausschließen?*
- *Was für Folgen hätte es, wenn man in seiner beruflichen Wahl seine Werte nicht berücksichtigt?*

Schreiben als Entdeckungsreise.



NAME, DATUM

EIN IDEALER MONTAGMORGEN IN ZEHN JAHREN

1. Suche dir einen bequemen Schreibplatz, wo du die nächsten acht bis zehn Minuten ungestört schreiben kannst.

2. Wahrscheinlich brauchst du mehr Platz zum Schreiben. Nutze dazu die Rückseite dieses Blattes.

3. Schreibe, ohne den Stift abzusetzen. Wenn dir nichts mehr einfällt, schreibe einfach weiter, indem du Lückenwörter verwendest, z.B. »Montagmorgen« oder »ThemaThemaThema«.

A large writing area with horizontal dotted lines. A light blue semi-circle is drawn across the bottom half of the page, partially overlapping the writing lines. The word 'MONTAG' is faintly visible in large white letters behind the writing area.



... eine endlose Schatzsuche

... ein Marathonlauf

... Zähneputzen – macht keinen Spaß, muss aber sein

... Autofahren in der Großstadt als Führerscheinanfänger* in

... ein großes schwarzes Loch

... eine spannende Städtereise

... eine Stecknadel im Heuhaufen

... ein Lottospiel

... ein Labyrinth

... ein Chamäleon



... ein Speißrutenlauf

... ein Sternenhimmel

... ein Wettlauf gegen
die Zeit

... eine Kreuzung mit
vielen Wegen

... eine Wanderung
ohne Karte

... ein großes Buffet

... würfeln, würfeln, würfeln

... ein Lottospiel

... ein Glückskeks

... Topfschlagen

Schreiben als Entdeckungsreise.

... Joker

... Joker

... Joker

... Joker

... Joker

... Joker

... Joker

... Joker

... Joker

... Joker

